

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Hans-Jürgen Kempcke
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied August Desenz

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Horst Radmer

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat Erika Lach

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Grundmandat Joachim Ender

Mitglied der DP

beratende Stimme Peter Müller

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Dieter Kanth
Bedienstetenvertreter Holger Münstermann
Bedienstetenvertreter Rüdiger Rieck

von der Verwaltung

Werksleiter Klaus-Dieter Kottek
Abteilungsleiterin Annemarie Hasselhorn
Sachbearbeiterin Martina Hartmann
Abteilungsleiter Horst Anke
Sachbearbeiter Stefan Pallaske
Sachbearbeiter Eckhard Stoewer
Abteilungsleiter Klaus Timmermann
Abteilungsleiter Jürgen Feike (Protokollführer)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 17.04.2008
- 3 Vorlagen an den Werksausschuss Straße und Grün
- 3.1 Ausnahmen vom Einstellungsstopp
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Darstellung Personalsituation
- 4.2 Grünpfad / Schlafampeln: Erfahrungsbericht
- 4.3 Brunnen
- 4.4 Kompensationsflächen
- 4.5 Qualität von Spielgeräten / Spielplatzkonzept
- 4.6 Holzbrücke am Rosenhügel
- 4.7 Radweg vom RNK zum Wiesenhof
- 4.8 Personalentscheidungen
- 4.9 Pflasterarbeiten Marktstr.
- 5 Anhörung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Radmer, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 17.04.2008

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 17.04.2008 wurde einstimmig genehmigt.

3 Vorlagen an den Werksausschuss Straße und Grün

3.1 Ausnahmen vom Einstellungsstopp

Nachdem **Herr Radmer** die Beschlussvorlage vorgestellt hat, fragte **Herr Ender** warum zwei der drei Einstellungen nur befristet erfolgen sollen.

Herr Kottek teilte mit, dass man dadurch flexibel auf zukünftige Entwicklungen reagieren und gleichzeitig die Leistung des neuen Mitarbeiters über einen langen Zeitraum bewerten kann.

Herr Kanth sprach sich für die tarifliche Probezeit aus, diese sei zur Bewertung eines Mitarbeiters völlig ausreichend.

Herr Ender wies darauf hin, dass man Gefahr läuft, dass der Arbeitnehmer abspringt um in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei einem anderen Arbeitgeber zu wechseln.

Herr Desenz unterstützte die Beschlussvorlage sowie das Mittel der Befristung.

Herr Kanth sprach sich für eine gleichwertige Besetzung der Meisterstelle Spielplätze im Hinblick auf die rechtlich schwierige Aufgabenstellung aus.

Herr Kottek entgegnete, dass eine Stärkung im operativen Bereich erfolgt. Nach Fertigstellung des Baumkatasters ist über die Aufgabenverteilung auf der Meisterebene neu nachzudenken.

Beschluss 6 Ja 2 Nein

Beschluss: --

Der Werksausschuss „Straße und Grün“ stimmt folgenden externen Einstellungen zu:

- 1. Unbefristete Einstellung eines Straßenwärters / Straßenbauers für den Bereich der Straßenunterhaltung**
- 2. Befristete Einstellung eines Straßenwärters / Straßenbauers für den Bereich der Straßenunterhaltung**
- 3. Befristete Einstellung eines Gärtners für den Bereich Spielplätze und Grünpflege**

Die Dotierung der Positionen erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des TVÖD und soll jeweils umgehend zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Darstellung Personalsituation

Anhand einer Präsentation (siehe Anlage) stellte Herr Kottek die Personalsituation des Eigenbetriebes „Straße und Grün“, untergliedert nach den einzelnen Abteilungen, dar. Beim übergeordneten Bereich ging **Herr Kottek** insbesondere auf die dem Bereich organisatorisch angegliederte Maschinenwerkstatt ein. Hier wies er auf die durch den Neubau der zentralen Werkstatt zu erwartenden Änderungen hin.

Am Beispiel der Abteilung Friedhöfe wies **Herr Kottek** daraufhin, dass es zurzeit die politische Intention ist, die Standards auf ein Minimum zu senken (Gutachten VEBERA). Daraus entstehen die jeweiligen Differenzen zwischen Soll- und Istzahlen der Mitarbeiterstärke.

Im Jahr 2001 wurden die Friedhöfe durch die WIBERA untersucht. Hier wurde ein Stellensoll (nach dem zwischenzeitlichen Wegfall der Arbeitsplätze im Krematorium) von 14,5 MA als Minimum ermittelt. Ein besonderes Problem ist die unzureichende Qualifizierung eines Großteils der Mitarbeiter.

Weiter machte **Herr Kottek** auf den Mitarbeiterstamm (28) im Jahre 1990 aufmerksam. Im Rahmen der Vorstellung des Bereichs Park- und Grünpflege verwies **Herr Kottek** auf die anschließende Diskussion zur Beschlussvorlage Nr. 134/2008.

In dem Bereich zeichnet sich in den nächsten Jahren die größte Fluktuation durch Altersabgänge ab. Dort gilt es dann zu entscheiden, ob eine weitere Senkung des niedrigen Standards gewünscht ist, oder aber eine Wiederbesetzung angestrebt wird. Weiter verdeutlichte **Herr Kottek** den starken Anstieg der Grünflächen bei gleichzeitigem Rückgang des Mitarbeiterstammes. Ein geringer Teil kann sicherlich durch Verbesserung des Maschinenparks ausgeglichen werden, aber ansonsten ist ein stetiger Rückgang der

Pflegestandards die Folge. Die in der Grafik genannte MA-Zahl bezieht sich auf die ausschließlich in der Grünpflege tätigen MA.

Eine weitere Bindung des Personals ist durch die verschärfte Rechtsprechung geboten. Hier ist es dringend notwendig ein Baumkataster aufzubauen. Regelmäßige Baumkontrollen (zweimal jährlich, belaubt und unbelaubt) sind zu dokumentieren. Vorbereitende Maßnahmen für ein Baumkataster werden z.Z. geleistet. Nach Einführung des Baumkatasters kann auch erst der zusätzliche Personalaufwand festgestellt werden. Zur gegebenen Zeit wird der Werksausschuss informiert.

Auf Anfrage von **Herrn Ender** teilte **Herr Kottek** mit, dass der Eigenbetrieb GGS sich am Baumkataster beteiligen wird. Dadurch ist gewährleistet, dass alle städtischen Bäume erfasst werden.

Im Bereich Straßenunterhaltung ist der Anstieg der neuen Straßenflächen im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl auf den ersten Blick nicht so dramatisch wie im Grünbereich, dabei gilt jedoch zu bedenken, dass der altersbedingte Zustand der Straßen zunehmend arbeitsintensiver wird. Auch hier wird auf die anstehende Beschlussvorlage Nr. 134/2008 verwiesen.

Am Ende der Präsentation fragte **Herr Kanth** nach, ob 1-€-Kräfte in städtischen Grünanlagen tätig sind.

Herr Kottek erwiderte, dass keine 1-€-Kräfte unter der Regie des Eigenbetriebes „Straße und Grün“ tätig sind. Im Bereich der Straße („Gelbe Engel“) und im Bereich Grün sind unter Leitung der GAQ entsprechende Kräfte im Einsatz.

Gleichzeitig verwies er darauf, dass in der Vergangenheit bis zu 150 ABM-Kräfte im Bereich Grün eingesetzt werden konnten.

Weiter fragte **Herr Kanth** nach der Abgrenzung der Tätigkeiten zum Stammpersonal, sowie nach der Grundlage des Einsatzes (Vereinbarungen, Absprachen).

Kottek versprach eine Beantwortung zu Protokoll

Zu Protokoll:

Die unter Leitung der GAQ tätigen AGHs erledigen in den Anlagen der SGW gemeinnützige Aufgaben im öffentlichen Interesse, welche ansonsten nicht wahrgenommen werden würden. SGW übt keinerlei Weisungsrechte gegenüber den AGHs aus.

In der Abteilung Stadtreinigung wurden bis November 2007 5 Personen in der Maßnahme „Sonderreinigung im Stadtgebiet“ beschäftigt.

Während dieser Maßnahme wurden folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- 1. Wildwuchs-/Wildkrautbeseitigung auf verschiedenen Flächen im Stadtgebiet,*
- 2. Aufspüren von verschmutzten Flächen und deren Aufreinigung,*
- 3. Herbstlaubbeseitigung,*
- 4. Umfeldaufreinigung für bevorstehende Stadtteilstädte, z. B. WadJ,*
- 5. Aufnehmen von wilden Abfallablagerungen von Hand.*

Im Bereich Grün waren 2007 insgesamt 30 AGH und auf den Friedhöfen 7 AGH eingesetzt. Seit 2008 sind in den Bereichen keine AGH mehr eingesetzt.

Herr Timmermann teilte daraufhin mit, dass einzelne Maßnahmen der GAQ auch in der Vergangenheit parallel zu den städtischen Maßnahmen durchgeführt wurden. Diese 1-€-Kräfte werden durch einen Meister der GAQ betreut und angeleitet. Von diesen Kräften werden nur freiwillige Leistungen, also keine Pflichtaufgaben erledigt.

Herr Schmidt bedankte sich dafür, dass anhand dieser Präsentation die Personalsituation des Eigenbetriebes verdeutlicht wurde. In der Politik wird man darüber nachdenken müssen, wie man in Zukunft weiter damit umgehen will, da die Zahlen eindeutig belegen, dass eine weitere Reduzierung nicht mehr möglich ist. Weiter sprach er sich für einen maßvollen Einsatz, unter Berücksichtigung der sozialpolitischen Komponente, von 1-€-Kräften aus.

Herr Ender äußerte sein Verständnis für die Ablehnung von AGH-Maßnahmen seitens des Personalrates, solange noch freie Planstellen vorhanden sind.

Abschließend stellte **Herr Kottek** den Bereich Stadtreinigung vor.

Frau Hasselhorn konnte über eine Neuanstellung aufgrund einer internen Ausschreibung berichten, weiter gab sie einen Überblick über die bisherigen AGH-Maßnahmen im Bereich Stadtreinigung.

4.2 Grünpfeil / Schlafampeln: Erfahrungsbericht

Herr Anke beschrieb die Standorte der bisher angeordneten Grünpfeile. Es gab bisher keine Unfälle aufgrund dieser Regelung. Gleichwohl wird vielfach gegen das Haltegebot verstoßen.

An der Kreuzung Kurt-Schumacher- / Ostfriesen- /Friedrich-Paffrath-Straße soll nicht auf das Diagonalgrün der Signalanlage verzichtet werden, um den (Blech-) Grünpfeil anordnen zu können.

Nach Schließung der Katharinenfeldschule sollen an der Kreuzung Knorr- / Heppenser- /Bismarckstraße Grünpfeile angebracht werden, da die Signalanlage dann nicht mehr der Schulwegsicherung dient. Aus dem umgekehrten Grund wird zu Beginn des Schuljahres der Grünpfeil an der Rhein- / Gökerstraße entfernt.

Sollten weitere Standortvorschläge gegeben werden wird **Herr Anke** diese fachlich prüfen.

4.3 Brunnen

Herr Radmer sagte einleitend, dass er sich bereits seit Jahren über die Situation der Wilhelmshavener Brunnen ärgert. Besonders die Brunnen auf der Rambla sind immer wieder in einem unansehnlichen Zustand.

Herr Timmermann verdeutlichte, dass sich aufgrund der Personalsituation sich lediglich ein Mitarbeiter zu ca. 40% seiner Arbeitszeit um alle städtischen Brunnen kümmert. Dieser Aufwand ist auch aus seiner Sicht bei weitem nicht ausreichend. Weiter erläuterte **Herr Timmermann** den technischen Ablauf der Brunnenanlagen auf der Rambla. Durch die Brunnenkonstruktion wird sehr viel Schmutz in den Wasserkreislauf eingebracht. Diese Verunreinigungen lassen sich technisch nicht herausfiltern. Der runde Brunnen wird ständig als „Papierkorb“ benutzt. Es ist hier fast nicht möglich diesen Brunnen müllfrei zu halten.

Herr Desenz empfindet insbesondere den runden Brunnen als unglückliche Konstruktion. Die Abdeckung während des Winterhalbjahres hält **Herr Desenz** für notwendig, aber sie verbessert allerdings nicht das Gesamtbild.

Herr Schmidt gab zu Bedenken, das die Brunnen leider immer wieder Grund für Diskussionen sind. Bisher hat es die Politik jedoch auch nicht geschafft konkrete Lösungen aufzuzeigen.

Herr Ender sprach sich für einen teilweisen Abriss der Brunnen aus.

Herr Kottek sicherte Vorschläge und die daraus resultierenden Kosten seitens SGW bis zur nächsten Sitzung zu.

4.4 Kompensationsflächen

Herr Radmer äußerte sich verwundert darüber, dass der Verkauf der Kompensationsflächen an Private im ULB diskutiert wurde, im Werksausschuss jedoch der geplante Verkauf nie Diskussionsthema war.

Er persönlich fühlt sich zu diesem Thema schlecht informiert und wünsche sich in Zukunft mehr Transparenz.

Herr Kottek erläuterte die Beweggründe und Vorgehensweise der Verwaltung. Er verdeutlichte wie rechtlich schwierig eine konsequente Vorgehensweise gegen die

„Landnahme“ gewesen wäre. Diese mögliche Vorgehensweise wäre in der Öffentlichkeit sicher auf wenig Verständnis gestoßen.

Herr Kempke regte an, bei zukünftigen Planungen auf solche Grünstreifen zu verzichten und insgesamt den Anteil von neuem öffentlichem Grün möglichst gering zu halten.

Abschließend machte **Herr Radmer** nochmals deutlich, dass SGW nicht Grundstückseigentümer ist, sondern nur für die Pflege zuständig ist.

4.5 Qualität von Spielgeräten / Spielplatzkonzept

Aus gegebenem Anlass sprach sich Herr **Kempcke** dafür aus, bei Neuanschaffungen von Spielgeräten Wert auf die fachliche Qualität und nicht nur auf einen niedrigen Preis zu legen.

Weiter forderte Herr **Kempcke** die kurzfristige Ausarbeitung eines Spielplatzkonzeptes für die Stadt.

4.6 Holzbrücke am Rosenhügel

Auf Anfrage von **Herr Ender**, berichtete **Herr Timmermann**, dass die Brücke vom Totenweg zum Rosenhügel erneuert wird. Für die Bauphase wurde unter der Mithilfe des THW eine provisorische Brücke hergestellt.

4.7 Radweg vom RNK zum Wiesenhof

Herr Ender berichtete über den schon wieder einwachsenden Radweg, und bat um baldige Abhilfe.

4.8 Personalentscheidungen

Herr Ender bemängelte erneut, dass der Werksausschuss bei drei Beamtenbeförderungen nicht beteiligt wurde, hingegen jetzt eine Beschlussvorlage über drei Personalentscheidungen vorgelegt wurde.

Beantwortung zu Protokoll:

Die heutige Beschlussvorlage wurde dem Werksausschuss zur Entscheidung vorgelegt, weil der Verwaltungsausschuss die Entscheidungskompetenz für Beschäftigte bis einschl EGr 9 auf den Werksausschuss übertragen hat. Diese Stellen sind Bestandteil des Wirtschaftsplans SGW.

Die Beamtenstellen sind dagegen Bestandteil des städt. Stellenplans. Über diesen Stellenplan entscheiden die zuständigen Gremien (PGI und VA). Die Finanzmittel für beide Gruppen sind im Wirtschaftsplan SGW bereitzustellen.

4.9 Pflasterarbeiten Marktstr.

Herr Schmidt lobte die Qualität der Pflasterarbeiten des 2. und 3. Bauabschnitts. Er erkundigte sich nach den seitens der Verwaltung vorgesehen Maßnahmen die schlechte Ausführung der Arbeiten des 1. Bauabschnitts nachzubessern.

Herr Anke konnte berichten, dass die Gewährleistung noch nicht abgelaufen ist. Gefahrstellen müssen durch die ausführende Firma sofort beseitigt werden.

5 Anhörung

Ende der Sitzung 18.00 Uhr

Kottek
Dezernent

Radmer
Vorsitzender

Feike
Protokollführer